

Raubeschreibung

Freiburg-Rieselfeld, Hirschmattenstraße
„Stadthaus 2007“, Flst. 30663/6, WE 1-18



Die nachstehende Baubeschreibung ist maßgebend für die Bauausführung des Projektes.

■ Vorbemerkung:

Das Bauvorhaben wird nach den anerkannten Regeln der Technik unter Berücksichtigung der einschlägigen Baurechts- und DIN-Vorschriften, sowie der Auflagen, Verordnungen und Richtlinien der Baugenehmigungsbehörde geplant und gebaut. Das Gebäude wird in **Niedrigenergiebauweise** nach den Vorgaben der Stadt Freiburg realisiert.

■ Rohbau:

Entwässerung:
Abwasserbeseitigung mit Steinzeug oder PVC-Rohren über Kontrollschacht zum öffentlichen Kanal. Standrohre für Dachentwässerung aus Guss.

Fundamente:

Beton nach statischen und konstruktiven Erfordernissen mit Fundamentender.

Bodenplatte / Gründung:

Betonboden nach statischen Erfordernissen auf Kiesfilterschicht oder Sauberkeitsschicht betoniert.

Decken und Balkone:

Stahlbeton-Massivplatten aus Ort-beton, alternativ Fertigplattendecken aus Stahlbeton, Ausführung und Stärke nach statischen und konstruktiven Erfordernissen.

Tiefgarage:

Die Be- und Entlüftung erfolgt über vorgesehene Öffnungen in den Außenwänden.
Boden: Betonpflaster

Umfassungswände:

Dimensionierung nach statischen und konstruktiven Erfordernissen, gegen Erdreich Beton mit Feuchtigkeitsisolierung oder als Sperrbeton, über Gelände Mauerwerk nach statischen und konstruktiven Erfordernissen mit Vollwärmeschutz.

Innenwände:

tragend/Wohnungstrennwände: Beton oder Mauerwerk nach statischen und konstruktiven Erfordernissen.

Innenwände nichttragend: Mauerwerk oder Gipsdielen / Ständerwände nach konstruktiven Erfordernissen.

Dachkonstruktion:

Pultdach als Holzkonstruktion nach statischen Erfordernissen.

Dachdeckung:

Pultdach: Metalldeckung oder teilweise extensiver Begrünung, Teilweise Flachdach: mit extensiver Begrünung, auf Tiefgarage Flachdach-Isolierung mit intensiver Begrünung

Klempnerarbeiten:

Kehlen, Regen-Halbrundrinne, Einläufe, Wandanschlüsse, Verwahrungen und Mauerabdeckungen in Titanzinkblech oder Alu. Fallrohre in Titanzinkblech, als Rundrohre mit Standrohr und Sandfänger.

■ Haustechnik:

Allgemein:

Das Gebäude wird über ein ausreichend dimensioniertes Entwässerungssystem an das örtliche Netz angeschlossen. Die Versorgungsleitungen für Wasser, Fernwärme, Elektroinstallation, Telefon wird in das Haus geführt und entsprechend verteilt.

Aufzugsanlage:

Aufzug für 4 Personen.

Heizungsinstallation:

Das Gebäude wird mit einer Warmwasserheizungszentrale - angeschlossen an das Fernwärmenetz der Stadt Freiburg - versehen. Die Heizungszentrale befindet sich im Untergeschoss. Es wird eine zentrale Warmwasserbereitung im Technikraum errichtet. Die erforderliche Größe der Heizungsanlage wird von einem Ingenieurbüro berechnet, ebenso der Wärmebedarf in den einzelnen Räumen sowie die Heizflächen. Alle Wohnungen erhalten eine Fußbodenheizung mit Kunststoffrohren in Zement- bzw. Anhydritestrich

eingebettet, Unterputz-Verteilerschrank und Einzelraumregelung. Wo erforderlich und unterstützend Niedertemperatur-Heizkörper mit Thermostatventil. Die Bäder erhalten einen Handtuchheizkörper mit Thermostatventil, welcher an den Heizkreis der Fußbodenheizung mit angeschlossen wird. Die Heizkostenverbrauchserfassung erfolgt über elektronische Wärmemengenmesser auf Mietbasis.

■ Sanitärinstallation:

Wasserversorgung:

Kalt- und Warmwasserleitungen in Kupfer- oder Kunststoffrohren. Sämtliche Rohre werden nach Heizungsanlagenverordnung gedämmt. Zentrale Warmwasserbereitung über die Heizung. Auslaufventil zur Gartenbewässerung. Die Wohnungen im EG mit Garten- auslaufventil mit Erfassung über den Wohnungszähler. Die Wohnungen werden über Kalt- und Warmwasserzähler im Badezimmer abgerechnet, die von der Eigentümergemeinschaft bei einer Abrechnungsfirma angemietet werden. Entsprechendes gilt für Waschmaschinen im Waschraum.

Abwasserleitungen:

Fallrohre aus Guss, Sammelleitungen, Objektanschlüsse und Fallrohrentlüftungen aus Kunststoff, mit Körperschalldämmung.

Sanitäre Einrichtungen der Bäder und WCs nach Planeintrag:

Einrichtungsgegenstände in weißer Farbe, glänzend (Villeroy & Boch oder gleichwertig), sichtbare Armaturen verchromt (Hansa oder gleichwertig). Alle Waschbecken und wandhängende Klosetts werden zukunftsorientiert 5 cm höher als üblich montiert. Sämtliche Einrichtungsgegenstände sind Lieferware der Firma Reisser-Sanitär, Freiburg oder gleichwertig.

WC:

Tiefspülklosett, wandhängend mit Unterputzspülkasten mit Stop-Funktion, Bedienungs- und Revisionsplatte aus Kunststoff, Klosettsitz mit Deckel.

Badewannen:

Körperform - Einbaubadewanne aus Stahlblech emailliert. Größe 170 x 75 cm, Ab- und Überlaufgarnitur mit Excenter Drehgriff-Betätigung, Einhebel-Wannenfüll- und Brausebatterie, regulierbarer Handbrause, in den Wohnungen ohne zusätzliche Dusche mit Brausewandstange.

Dusche:

Duschwanne aus Stahlblech emailliert, mit platzsparender Unterputz-Einhebel-Brausebatterie mit Brausegarnitur, Handbrause und Wandstange. Ablaufgarnitur aus Kunststoff, mit Standrohrüberlauf, verchromt. Duschtrennwand oder Kabine ist nicht enthalten.

Waschtisch:

Waschbecken aus Sanitärporzellan, Größe ca. 60 cm mit Wandbefestigung, Einhebel-Einlochbatterie mit Wasser und Energiespar-Funktion, mit festem Auslauf, Excenterablauf und Rohr-ablaufsiphon.

Handwaschbecken:

Handwaschbecken aus Sanitärporzellan mit Wandbefestigung, Einhebeleinlochbatterie mit Wasser- und Energiespar-Funktion, mit festem Auslauf, Excenterablauf und Rohr-ablaufsiphon.

Entlüftung:

Entlüftung innenliegender Bad/WC-Räume nach DIN 18017 mit Einzel-lüfter über Dach mit Nachlaufrelais.

Lüftungsanlage:

In den Wohnungen werden Lüftungsanlagen zur kontrollierten Lüftung ohne Wärmerückgewinnung installiert, soweit dies für den Wärmeschutz nachweis des Gebäudes erforderlich wird.

Zubehör-Ausstattungsreihe, verchromt:

- 1 Klosettpapierhalter je WC
- 2 Handtuchhalter doppelt je Waschtisch
- 2 Handtuchhaken je Handwaschbecken
- 1 Wannengriff 300 mm für Badewanne
- 1 Badetuchhalter 600 mm je Badezimmer
- 1 Kristall-Porzellan-Ablage je Waschtisch 60 cm, entfällt bei Vormauerung

1 Schwammkorb je Bade-/ Duschwanne, aus Messing verchromt mit Gitterstäben

1 hoher Kristallglas-Wandspiegel 600 x 800 mm mit Haltern je Waschtisch

1 hoher Kristallglas-Wandspiegel 500 x 700 mm mit Haltern je Handwaschbecken

Küche:

Anschlussmöglichkeit für Spüle und Spülmaschine an Warm- und Kaltwasser, Abgänge mit Eckventilen, ohne weitere Armaturen.

Wasch- und Trockenraum:

Ein Waschmaschinenanschluss mit Kaltwasser je Wohnung, mit Geräte-Ventilkombination 1/2" verchromt mit Schlauchverschraubung, Wasserschutzventil 1/2", Ablaufgarnitur mit Siphon sowie Wasserzählern.

Bei entsprechender Stellmöglichkeit kann die Waschmaschine alternativ im Bad oder Gäste WC der Wohnungen angeschlossen werden.

■ **Elektroinstallation:**

Ausführung der Installation nach VDE-Vorschrift bzw. Technischen Anschlussbedingungen des Elektrizitätsversorgungsunternehmens. Die Installation der Leitungen in den Wohnräumen und im Treppenhaus erfolgt in Unterputzausführung. In den gemeinschaftlichen Räumen im Untergeschoss kommt eine Aufputzinstallation zur Anwendung. Die Zählerplätze werden im Untergeschoss installiert. Jede Einheit erhält einen Unterverteiler in der Wohnung. Für Telefon- und Antennenanschlüsse werden im Wohnbereich Leerrohre mit bereits eingelegten Kabeln installiert.

Die Anlage erhält eine digitale Satelliten-Gemeinschaftsantenne. In den Wohnungen und im Treppenhaus kommt ein Basis-Schalterprogramm in reinweißer Farbe zur Anwendung (die Steckdosen sind mit Kinderschutzsicherung versehen), in Abstell- und Kellerräumen sowie in der Tiefgarage wird ein Aufputz-Schalterprogramm in grauer Farbe verwendet.

Als Sonderwunsch ist für die Schlafräume die Installation von Netzfreeschaltern möglich, um elektromagnetische Felder zu reduzieren.

Treppenhaus:

Decken- bzw. Wandbrennstellen mit Leuchten, Relaischaltung mit Treppenhausrelais.

Allgemeine Flure:

Decken bzw. Wandbrennstellen mit Leuchten, Aus- oder Wechselschaltung.

Allgemeine Technikräume:

Deckenbrennstellen mit Lichtleiste, Ausschaltung, 1 Steckdose, Anschlüsse für Technik.

Keller-Abstellräume:

- 1 Deckenbrennstelle mit Schiffsarmatur 60 W, Ausschaltung,
- 1 Steckdose, Stromverbrauch über den jeweiligen Wohnungszähler erfasst.

Kinderwagenraum:

- 1 Deckenbrennstelle mit Leuchte/n, Ausschaltung, 1 Steckdose, Stromverbrauch über den Allgmein-stromzähler erfasst.

Fahrrad - / Müllraum:

- 2 Deckenbrennstellen mit Lichtleisten, Ausschaltung, Stromverbrauch über den Allgmeinstromzähler erfasst.

Wasch-/Trockenraum:

- 3 Deckenbrennstellen mit Lichtleiste, Ausschaltung, Anschluss für Waschmaschine und Trockner auf Wohnungszähler.

Tiefgarage:

Deckenbrennstellen mit Lichtleiste, Schaltung über Bewegungsmelder, 2Stufen-Ausschaltung, Anschlüsse für Garagentor.

Fensterlose Nassräume:

Anschluss Lüfter über Ausschalter und Nachlaufrelais (kombiniert mit Raumbeleuchtung).

Allgemeine Wege (außen):

Dekorative Leuchten, Schaltung dämmerungsabhängig, über Bewegungsmelder, Türsprechanlage, elektrischer Türöffner.

